



GEMEINDEZEITUNG

Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weissbach bei Lofer
Unterweissbach 36
5093 Weissbach bei Lofer

Email: gemeinde@weissbach.at
Web: www.weissbach.at



Herbststimmung am Hoisn-Eibl

Foto: Felix Christoph Hohenwarter

Ausgabe Nr.: 7
November 2020



www.weissbach.at

aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Sammlung und Weihnachtsbeihilfe der Landeshilfe
- Gruß aus der Volksschule
- Natur in der Gemeinde
- Kulturverein Binoggl informiert
- Bericht Haus der Generationen
- Klima- und Energiemodellregion



Liebe Weißbacherinnen, liebe Weißbacher!

Nahezu alle Experten, welche sich mit dieser Corona-Pandemie intensiv beschäftigen, haben für den Herbst eine weitere Infektionswelle und somit einen drastischen Anstieg an COVID 19 Erkrankten vorausgesagt. Leider wurden die Warnungen von vielen nicht ernst genug genommen. Als die Infektionszahlen so dramatisch gestiegen sind, dass die Bundesregierung einen „Lockdown light“ erlassen musste, wurden die verordneten Maßnahmen immer noch zu wenig befolgt. Daher wurde am 17. November eine totale Ausgangssperre über Österreich verhängt, was zur Folge hatte, dass wir seit diesem Zeitpunkt nur noch für genau definierte Ausnahmen unsere Wohnungen verlassen dürfen.

Auch wir in Weissbach wurden von dieser zweiten Welle der Coronapandemie nicht verschont. Wie beim ersten Ausbruch im März sind wir auch jetzt wieder auf die Einwohnerzahl gesehen überproportional betroffen. Da diese Lungenkrankheit bei einem leichten Verlauf fast keine Symptome aufweist, wird sie leider immer noch von manchen verharmlost. Wenngleich viele Mediziner mittlerweile vor Langzeitfolgen warnen.

Wenn man mit Betroffenen spricht, wissen die wenigsten, wo sie sich angesteckt haben könnten. Daher ist größtmögliche Vorsicht geboten. Allen aktuell Erkrankten auf diesem Wege die besten Genesungswünsche. Passen wir auf uns auf, nur so können die Infektionszahlen gesenkt werden. Umso disziplinierter wir uns verhalten, desto schneller wird es wieder zu Lockerungen kommen können.

Leider mussten wir aus besagtem Grunde unsere Bildungswoche absagen. Auch die Bildungstage, welche wir versuchten an deren Stelle durchzuführen, konnten aus demselben Grund nicht stattfinden. Dennoch ein herzliches Dankeschön an alle, die über den Sommer am Programm dieser Bildungswoche mitgearbeitet haben. Ein besonderes Highlight dieser Bildungswoche wäre der Beitrag unserer Jugend gewesen, welche sich gemeinsam mit Johannes Schindelegger von Akzente Pinzgau Gedanken

gemacht hat, wie unser Ort in der Zukunft aussehen könnte bzw. was er bieten müsste, damit Weissbach auch für die nächste Generation lebenswert ist. Vielleicht gelingt es ja, dass wir den einen oder anderen Vortrag im Frühjahr bzw. Frühsommer nachholen können.

Nachdem unser Baulandsicherungsmodell nun alle rechtlichen Hürden genommen hat, steht einer Bebauung soweit nichts mehr im Wege. Auch die beiden Häuser, welche auf den künftigen Bauflächen standen, wurden mittlerweile abgerissen. Da es für die acht zur Verfügung stehenden Baugründe mehr als doppelt so viele Bewerbungen gegeben hat, haben wir alle zu einem Gespräch eingeladen, um vor allem die auswärtigen Interessenten besser kennen zu lernen und ihre Beweggründe zu erfahren, warum sie ihren zukünftigen Lebensmittelpunkt in Weissbach haben wollen. Erfreulicherweise haben wir sehr viele einheimische Interessenten, welche logischerweise bevorzugt werden. Die endgültige Vergabe der Gründe wird die Gemeindevertretung in ihrer Dezember-Sitzung beschließen. Im kommenden Frühjahr wird die Aufschließung erfolgen. Die Bauwerber könnten in dieser Zeit schon mit der Planung ihrer Objekte beginnen, sodass einem Beginn einer Bebauung im Sommer des kommenden Jahres nichts mehr im Wege stünde.

Wenn die Zeit momentan für uns alle nicht ganz leicht ist, wünsche ich euch dennoch eine besinnliche Adventszeit. Passt auf euch auf und bleibt gesund.

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Email: buergermeister@weissbach.at

Tel.: 0664 45 55 441

Spruch *des* Monats

Lachen ist für die Seele dasselbe
wie Sauerstoff für die Lungen.

(Louis de Funès)

Sammlung Salzburger Landeshilfe

Die Salzburger Landesregierung ersucht wieder um Spenden für den Fonds der Salzburger Landeshilfe, damit Salzburger Familien, die unverschuldet in Not geraten sind, unbürokratisch geholfen werden kann.

Zu den Aufgaben des Fonds gehören unter anderem:

- Überbrückungshilfen nach Todesfällen, Unfällen und Schicksalsschlägen
- Unterstützungen für Familien in Not-situationen
- Hilfe für Menschen in einer nicht selbst verschuldeten wirtschaftlichen, sozialen und /oder gesundheitlichen Notsituation
- Weihnachtsbeihilfen für PensionistInnen mit Mindestpension und Ausgleichszulage

Spendenkonto:

Salzburger Landes-Hypothekenbank
Konto 21 38 606, BLZ 55.000
IBAN: AT69 5500 0000 0213 8606
BIC: SLHYAT2S

Weihnachtsbeihilfe der Salzburger Landeshilfe

Die Weihnachtsbeihilfe für 2020 beträgt € 35,- und wird an Pensionist/innen in Privathaushalten ausgezahlt, die Ausgleichszulagenzahlungen erhalten und deren Einkommen abzüglich Wohnkosten die Obergrenzen nicht überschreitet.

Anträge können bis 15. Dezember elektronisch unter www.salzburg.gv.at/landeshilfe oder in Papierform gestellt werden.

Wichtiges betreffend Einkommen:

- Pension + Ausgleichszulage (+ Mindestsicherung) = Einkommen
- Einkommensnachweis ist der aktuelle Pensions- oder Mindestsicherungsbescheid und der letzte Kontoauszug für Ausgaben wie Miete und Betriebskosten

Wichtiges betreffend Bankkonto:

- Es können nur Anträge mit vollständigem IBAN bearbeitet werden
- Post Bar-Anweisungen werden nicht durchgeführt

Rückfragen unter Landeshilfe@salzburg.gv.at

Gruß aus der Volksschule

Im September konnten wir noch unseren Wandertag nach Saalfelden bestreiten. Wir wanderten auf den KÜHBÜHEL, von wo wir eine tolle Aussicht über Saalfelden hatten. Gleich angekommen, wurde natürlich ordentlich gejausnet. So konnte das Schuljahr 2020/21 gut starten.



Mittlerweile haben sich die Umstände ja wieder etwas verändert, aber wir arbeiten, lernen und genießen die Zeit in der Schule.





Wir wünschen allen Weißbachern/Innen:

Bleibt gesund!

Wer Lust auf mehr Fotos hat, besucht doch unsere Schulhomepage: www.vs-weissbach.salzburg.at

Hier findet ihr immer das Neueste aus der Volksschule Weißbach!

Natur in der Gemeinde

Gemeindeflächen in Weißbach werden umgestaltet

Regionale Wildblumen werden gemeinschaftlich mit „Natur in der Gemeinde“ gesetzt!



Weißbach setzt sich ein für regional-heimische Pflanzen und artenreiche Insektenlebensräume! So werden in den nächsten Jahren im Rahmen des Projektes „Natur in der Gemeinde“ Weißbacher Gemeindeflächen noch mehr erblühen. Außerdem bekennt sich die Gemeinde zum Verzicht auf Torf, chemisch-synthetischen Dünger und Pestizide. Unterstützt wird das Projekt vom Land Salzburg und der Europäischen Union.

Gemeinsam mit dem Salzburger Institut für Raumordnung (SIR), der Klima- und Energie-

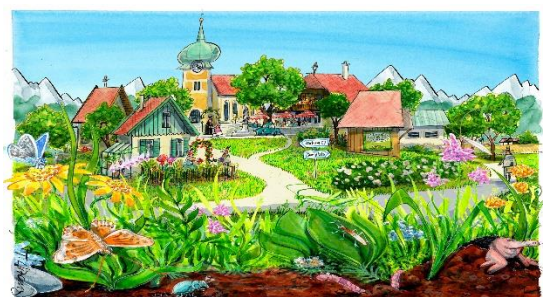
modellregion Nachhaltiges Saalachtal (KEM), dem Obst- und Gartenbauverein (OGV) haben die Bauhofmitarbeiter im November etwa 500 Stück vorgezogene Wildstauden entlang des Weißbachs sowie im Bereich des Parkplatzes Auvogel gesetzt.



Eigentlich sollte dies eine Aktion mit Kindern und Jugendlichen werden – coronabedingt mussten die Institutionen zusammenhelfen. Mit angepasster Pflege darf nun eine artenreiche Blumenwiese entstehen, die attraktiven Lebens- und Nahrungsraum für Insekten, Vögel und Co. bietet. Es wird zwar noch ein wenig Zeit benötigen, Sie können sich aber schon auf ein buntes Treiben, auf das Summen und Brummen der Insekten freuen!



Wollen Sie mehr über naturnahe Grünräume und Gärten erfahren? Das Programm „Natur in Salzburg“ bietet Informationen, Vorträge und Exkursionen zu diesem breiten Themenfeld an. Weiteres finden Sie unter www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg



KulturVerein Binoggl:

Anders gelaufen. Aber warum nicht anders laufen?

Natürlich – auch bei uns ist vieles anders gelaufen als geplant. Stillstand ab März, dann im Sommer doch ein paar sanfte Versuche mit Live-Konzerten außen – wie Vorderkaser oder auf der Terrasse des Alpenbad Unken. Vorsichtig rein ins Theater – mit Kinderworkshops gemeinsam mit dem Volxommer, oder mit dem Gerhard Polt Programm von Köchl /Jäger.

Was wagen wir zu planen für die nächsten Monate?



30. Dezember: Konzert **LILLY NANEEN & DIE GIGOLOS** - Sie brechen nicht nur die Herzen der stolzesten Frauen, sondern auch die Contenance der kontrolliertesten Herren - denn bei der Musik von Lilly Naneen (= Nane Frühstückl) und ihren beiden Gigolos bleibt keiner ruhig sitzen. Die wunderbaren Melodien der 20er bis 50er Jahre lassen uns eine gutgelaunte Nostalgierese der besonderen Art erleben.

12. März: SOLO-PERFORMANCE **MATTEO HAITZMANN: THOSE WE LOST.**

Ausgehend von der Frage, wie Mut und Zusammenhalt auch heute Impulse im Kampf um gesellschaftliche Gerechtigkeit geben können, zollt dieses performative Solokonzert von Matteo Haitzmann bei einem „Heimkonzert“ den Toten Tribut und sucht gleichzeitig nach Inspiration für die Lebenden.

16. April: Lesung **FRANZOBEL: Die Eroberung Amerikas.**

Der österreichische Erfolgsautor Franzobel zu Gast im Theater Lofer. Genau zur richtigen Zeit – denn Amerika gehört neu erobert.

Weiters – in den Sommer hinein:

ART SAALACHTAL – Ausstellung Saalachtaler Künstler – von 15. – 30. August in der Werkstatt der Rechenerzeugung A. Schmiderer.

1 Woche **Kinderworkshops** mit Tanz, Akrobatik, Schauspiel, Landart etc. in Kooperation mit dem Volxommer Saalfelden – Leogang – Ende Juli/Anfang August.

Alle geplanten Aktivitäten werden natürlich unter genauer Einhaltung aktueller Sicherheitsvorschriften umgesetzt.

Unabhängig davon laden wir aber zu einer ganz anderen Geschichte ein. Zeigen wir selber Geschichte.

Fotos & Geschichten im Saalachtal:

ZEITFENSTER

Der KulturVerein Binoggl lädt alle Bewohner des Saalachtals aus Unken, Lofer, St. Martin und Weißbach dazu ein, Augenblicke festzuhalten.

Die Idee des Zeitfensters ist: Stellt eure Geschichten in den Ort! Zeigt Fotos, Lieblingsstücke, Ideen oder was euch etwas bedeutet her. Das können alte Dokumentationen sein – Fotos von Häusern, Ereignissen, Alltagsleben, Besonderheiten, Ortsbilder – jede Form von Zeitdokumenten. Ein Blick zurück und hinein in unsere Zeit. In unsere Dörfer, Märkte, Wohnzimmer und sonstige Lebensräume.

Eine Ausstellung in Bewegung – direkt bei euch.

Schickt eure Bilder und Ideen (das ganze Jahr 2021) an den KulturVerein. Dazu einen sehr kurzen Text – max. 2 Zeilen, mit einer kurzen Erklärung, was man hier sehen kann. Wir produzieren dann z.B. alte Fotos auf ausstellbare Bilder – und diese stellt ihr dann selber bei euch so aus, dass sie im Ort öffentlich sichtbar sind. In Fenster, Auslagen, Lokale, an Treffpunkten, und was einem sonst noch so einfallen könnte....

Wer macht mit? Mitmachen kann jeder. Wenn aus den einzelnen Orten jemand im Projekt bei der Materialsammlung als Kontaktperson mitarbeiten mag, freuen wir uns sehr darüber – meldet euch!



Kontakt: kulturverein@binoggl.at; Sabine Hauser 0664/5222211; www.kulturverein-binoggl.info

Bericht aus dem Haus der Generationen

Das Jahr 2020 war und ist ganz besonderes. Hörte man im Jänner noch von einem Virus im fernen China, sind die Auswirkungen seit März auch in Österreich deutlich zu spüren.

Bei uns begann es am Mittwoch, den 11. März 2020 mit der kompletten Schließung des Seniorenwohnheims zum Schutz unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund um den Muttertag im Mai durften wir unsere Pforten zum Teil wieder öffnen und – nach Voranmeldung – Besuche auf der Terrasse empfangen – aufgrund der Eiseiligen teilweise ein feuchtes und kaltes Vergnügen. Über die Sommermonate war fast ein Normalbetrieb möglich, wobei der Coronavirus nur schlummerte. Aufgrund der stark steigenden Zahlen an Infektionen gibt es seit dem 03. November 2020 wieder Einschränkungen. Es war und ist eine spannende Zeit.

Bedanken darf ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Seniorenwohnheim. Die psychische und z. T. körperliche Belastung ist groß und es ist nicht leicht, die Arbeit in dieser Zeit auf diesem Niveau aufrecht zu erhalten. Wir brauchen die Kraft für einen Sprint mit der Ausdauer für einen Marathon.

Bedanken darf ich mich auch bei den Angehörigen sowie Besucherinnen und Besuchern für die Einhaltung der Regeln. Bedanken darf ich mich vorab bei den vier Gemeinden für die finanzielle Unterstützung. Der Bedarf an Schutzmaterial (Masken, Schürzen, Handschuhen, Desinfektionsmittel uvm.) ist dieses Jahr enorm und die Preise sind teilweise ins Unendliche gestiegen. Dabei ist ein erhöhter finanzieller Abgang nicht abzuwenden.

Trotz allem waren vereinzelt Veranstaltungen, wie die Bewohnergeburtstagsfeier im Jänner, möglich.

Am Faschingsdienstag fand das Dankesfest für die Ehrenamtlichen im Bistro statt. Danke für eure Arbeit und Stunden im Haus, auch wenn dies seit März stark eingeschränkt werden musste. Mit großer Freude erinnere ich mich an das Überraschungskonzert der Sängerrinnen.



Während des ersten Lockdowns von März bis Mai wurden wir zahlreich beschenkt. Neben den Blumen des Obmanns Bgm. Norbert Meindl bekamen wir von der Volksschule Osternester, eine süße Osterüberraschung der Confiserie Berger, spontane Gartenkonzerte von den Sängern sowie Musikanten des Unteren Saalachtals uvm. Herzlichen Dank an dieser Stelle für eure Unterstützung.



Unsere letzte Veranstaltung führte uns am 19. August 2020 auf die Kallbrunnalm, wo wir – wie in den vergangenen Jahren – die Jausenstation besuchen durften. Es war ein wunderschöner Tag, auch durch die musikalische Unterhaltung von Franz Meiberger. Danke an die Wirtsleute Gabi und Peter für die Einladung. Es freut uns, dass wir in den letzten Jahren bei unseren Besuchen immer mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Wie wir leider erfahren mussten, war das euer letztes Jahr auf der Kallbrunnalm. Alles Gute für euch und eure Zukunft.



Alle anderen Veranstaltungen – die Bewohnergeburtstagsfeiern, die Mutter-/Vatertagsfeier, das Sommerfest, der Adventmarkt, die Weihnachtsfeier uvm. – fielen und fallen leider dem Coronavirus zum Opfer. Wir blicken jedoch nach vorne und hoffen, unsere Aula nächstes Jahr bald wieder mit Leben füllen zu können.

Die Firma Hansaton bietet regelmäßig kostenlose Servicetermine – auch von Hörgeräten die bei anderen

Firmen gekauft wurden – an. Der nächste Servicetermin findet voraussichtlich am 28. Dezember 2020 ab 14:00 Uhr im Erdgeschoss statt.

Zum Abschluss noch ein Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihre Arbeit und ihren Einsatz den Betrieb unseres Hauses 365 Tage im Jahr gewährleisten. Bedanken darf ich mich auch bei den Bürgermeisterinnen aller vier Verbandsgemeinden für das Vertrauen und die Unterstützung das ganze Jahr über.

In der bevorstehenden Adventzeit weicht der Trubel der vergangenen Jahre einer Ruhe – eine für manche erstmalige Erfahrung. Trotz alledem freuen wir uns schon auf das Leuchten in den Augen der Kinder und wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2021 – auf dass es nächstes Jahr wieder zu vielen schönen Begegnungen im Haus der Generationen kommen kann und eine gewisse Normalität einkehren wird.

Bericht der Klima- und Energiemodellregion

KEM-Thermografieaktion: Ein (Wärme-)Bild sagt mehr ...

Wer kennt das nicht: Je kälter es draußen wird, desto mehr muss geheizt werden. Doch wo genau entwindet die zugeführte Wärme? Das kann mittels Infrarot-Kamera und sogenannten Thermografien sichtbar gemacht werden.



Die Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal unterstützt auch heuer wieder die Bürgerinnen und Bürger ihrer 10 Gemeinden bei Energieeffizienz- und Klimaschutz-Maßnahmen. Mit der heurigen Wärmebild-Aktion sollen im Jänner/Februar 2021 wieder Einsparpotentiale aufgezeigt und damit die Grundlagen für angemessene Sanierungen der Gebäudehülle geschaffen werden.

Energieberater des Landes Salzburg werden die Wärmebilder in der kostenlosen Folge-Beratung erläutern und produktneutrale Empfehlungen für die Behebung der Schwachstellen abgeben.

Kosten:

Thermografie Ein-/Zweifamilienhaus inkl. Anfahrt und Mess-Bericht: **79,-€** inkl. USt. (statt 155€)

Anmeldung zur Thermografie:

ab sofort und bis spätestens 10. Jänner 2021 bei **Lisa Kößlbacher**

koesslbacher@nachhaltiges-saalachtal.at

0664/3527532

Energieeffizienz & Klimaschutz: Förderungen so hoch wie noch nie!

Das Zusammentreffen von Corona- und Klimakrise führt zu einer einzigartig guten Fördersituation: Die Politik will die Wirtschaft ankurbeln und tut dies verstärkt bei sogenannten "grünen Investitionen". Damit wollen sowohl Land als auch Bund einen Beitrag zur Erreichung ihrer Klimaziele leisten. Die Förderungen für Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen sind deswegen sowohl für Private als auch Betriebe und Kommunen so gut wie noch nie.

Ihr alter Heizkessel ist schon in die Jahre gekommen, die Rechnung für die Stromheizung steigt ständig? Für private Haushalte ist der Heizungstausch weg von Öl, Gas und reinen Stromheizungen zurzeit besonders attraktiv. Auch wenn der konkrete Tausch während der Heizperiode in den meisten Fällen nicht möglich sein wird, so empfiehlt sich doch, bereits jetzt die Weichen zu stellen. Weil in Zukunft Öl und Gas in der Raumwärme gesetzlich verboten sein werden, wird es diese Förderungen nicht mehr ewig geben. Deshalb jetzt die Gunst der Stunde nutzen!

Die Gunst der Stunde gilt auch für Unternehmen: Viele der Umweltförderungen sind mit dem über das AWS abgewickelten Corona-Investitionszuschuss (14% bei grünen Investitionen) kombinierbar. Für E-Fahrzeuge gibt es dazu noch eine Verdoppelung der Bundesförderung durch das Land, wodurch E-Autos teilweise mit weit mehr als 50% gefördert werden können!

Darüber hinaus gibt es im Land Salzburg seit Kurzem das sogenannte "Impuls-Programm Salzburg 2050 Partnerbetriebe", das noch umfassendere Beratungen und Förderungen anbietet. Interessierte Unternehmen

können sich ab sofort dafür bewerben. Es winken u.a. umfangreiche kostenlose Beratungen durch das Umwelt Service Salzburg (bis zu 80 Stunden) und ein Top-up auf nationale Förderungen.

Die KEM steht gerne für eine individuelle Förderberatung zur Verfügung – Anruf oder E-Mail genügen! Alois Schläffer, 0664/88225039 oder schlaeffe@nachhaltiges-saalachtal.at

Verstärkung für die KEM

Seit Anfang Oktober hat die KEM Saalachtal tatkräftige Verstärkung: Neo-Weißbacherin Lisa Kößlbacher ist 50% ihrer Zeit für die KEM und 50% für LEADER Saalachtal tätig. Durch diese enge Vernetzung können die Synergien der beiden Förderinstrumente für ein „Nachhaltiges Saalachtal“ noch besser genutzt werden. Lisa hat an der BOKU in Wien Umwelt- und Bioressourcenmanagement studiert. Im Master hat sie

sich auf Ökotoxikologie spezialisiert. Zurzeit bildet sie sich noch im Bereich Agrarbiologie weiter.



Lisa Kößlbacher und Alois Schläffer

Sie ist unter koesslbacher@nachhaltiges-saalachtal.at oder 0664/3527532 erreichbar und freut sich auf eure Kontaktaufnahme, um gemeinsam nachhaltige Ideen und Projekte für das Saalachtal weiterzubringen!

Lithium-Batterien & Akkus

Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Lithium-Batterien/Akkus sind kleine Energie-kraftwerke, die den reibungslosen Betrieb vieler Elektrogeräte ermöglichen.

Je nach Batterie-Typ können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

„Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art – nichts im Restmüll und auch nichts in der Umwelt verloren“, betont Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK). Sie weist auch dezidiert auf die besondere Sorgfalt hin, die bei Lithium-Batterien/Akkus angewendet werden muss. Denn durch die charakteristisch hohen Spannungen und Energiedichten, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion mit akuter Brandgefahr kommen.

„Auf all diese Gefahren müssen wir die Verbraucherinnen und Verbraucher vermehrt hinweisen, in der Hoffnung, dass die Bequemlichkeit vom gestärkten Verantwortungsgefühl besiegt wird und Batterien nicht mehr im Restmüll landen“, so Mag. Giehser.

Detaillierte Informationen: elektro-ade.at



Folgende Maßnahmen sind bei Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert

beachte!



Passendes Ladegerät



Unter Aufsicht laden



Batterien & Akkus sind recyclebar



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

vermeide!



Hohe Temperaturen



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben



Nicht in den Restmüll werfen